

STUBE Hessen-Seminar 0724
„Ethische Aspekte der Digitalisierung“
Vom 25. bis 27. Oktober 2024 in Darmstadt

- Seminarleitung:** Herr Leo Winnubst (STUBE-Referent)
- Co-Leitung:** Frau Aurélie Nadine Lallah Fotsa (Lebensmitteltechnologie, FH Fulda, Kamerun)
- Zielgruppe:** Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die an hessischen Hochschulen studieren
- Lernziele:** Eigene Standpunkte zum Thema entwickeln und begründen; Kennenlernen anderer Perspektiven, Meinungen und Begründungen; Ziel des Seminars war es die Auswirkungen der Digitalisierung auf Entwicklungszusammenarbeit und –politik zu verstehen, zu diskutieren und auszuarbeiten. Die Teilnehmenden lernten außerdem in interaktiven Workshops, welche ethischen Aspekte mit der Digitalisierung im Allgemeinen und im entwicklungspolitischen Kontext einhergehen. Workshops zu KI und Fake News stellten die Problematik von grenzenloser technologischer Möglichkeiten und ethische Grenzen in den Vordergrund sollten Diskussionen anregen.
- Teilnehmende:** Für das Seminar haben sich insgesamt 34 Studierende angemeldet. Es nahmen 21 Studierende an der Veranstaltung teil, hiervon waren 6 weiblich und 15 männlich. 9 Studierende haben zum ersten Mal an einer STUBE-Veranstaltung teilgenommen. Insgesamt waren 14 Nationen bei dem Seminar vertreten: aus afrikanischen Ländern haben 3 Personen teilgenommen, aus asiatischen Ländern 8 Personen, aus MENA-Staaten 5 Personen, aus lateinamerikanischen Ländern 0 Personen und aus europäischen Ländern 5 Personen.

Freitag, 25.10.2024

Das Seminar wurde am ersten Abend mit der Begrüßung der Teilnehmenden eröffnet. Der Seminarleiter, Leo Winnubst, stellte sich und die Angebote von STUBE Hessen vor. Die Co-Leiterin, Aurélie Nadine Lallah Fotsa, stellte sich vor und machte die Studierenden darauf aufmerksam, dass sie sich bei STUBE Hessen als Referent/in, Co-Leiter/in oder als Multiplikator/in aktiv beteiligen könnten. Im Anschluss erklärte Herr Winnubst die Regeln während einer STUBE Veranstaltung. Er ermunterte die Teilnehmenden Aufgaben wie Fotos machen, auf Pünktlichkeit achten zu übernehmen und erarbeitete mit den Studierenden einige Regeln für das Seminar. Abschließend koordinierte die Co-Leiterin mehrere Spiele, um die Namen der Teilnehmenden spielerisch kennenzulernen. Dies diente auch dem Ziel die Gruppenatmosphäre aufzulockern und die Teilnehmenden mit unterschiedlichen Kennlern- und Auflockerungsspielen vertraut zu machen, die sie in ihren zukünftigen Co-Leiter/innen-Tätigkeiten einsetzen können.

Samstag, 26.10.2024

Nach dem gemeinsamen Frühstück begann das Seminar mit einem Aufwärmenspiel, welches die Co-Leiterin erklärte und koordinierte. Sie begrüßte die Teilnehmenden und den Referenten, Herr Abebe Hailu, Bereichsleiter für Digitale Transformation und IT Solutions bei der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Herr Hailu begann seinen Vortrag mit einer kurzen Vorstellung seiner selbst und seiner Position in der GIZ. Als Bereichsleiter ist er zuständig für 350 Kolleg*innen in 120 Ländern und die interne Digitalisierung der GIZ, sowie die Digitalisierung in der praktischen

Ausführung der GIZ-Projekte. Herr Hailu gab den Teilnehmenden zunächst einen Einblick in die aktuellen Digitalisierungsstrategien der GIZ und seiner Abteilung, allen voran S4GIZ. Diese Strategie zielt auf die Einführung eines unternehmensweiten Standardsystems für alle 25.000 Mitarbeiter*innen der GIZ weltweit ab. Herr Hailu setzte seinen Vortrag mit einem generellen Einblick in die Digitalisierung in der Entwicklungszusammenarbeit fort und gab mehrere Projektbeispiele der GIZ. Eines dieser Beispiele war die Digitalisierung in der Landwirtschaft Ruandas. In diesem Vorhaben schulte die GIZ 105.800 Landwirt*innen im Umgang mit digitalen Anwendungen. Nach einer kurzen Pause stellte sich Herr Hailu den Fragen der Teilnehmenden und es blieb Zeit für eine Diskussion zu der Arbeit der GIZ und der Digitalisierung in der Entwicklungszusammenarbeit.

Am Nachmittag stellte die Co-Leiterin, Aurélie Nadine Lallah Fotsa, den nächsten Referenten, Roman Shumliakivskiy, vor. Herr Shumliakivskiy leitete seinen Workshop mit einer kurzen Einführung zu dem Thema KI ein. Er erklärte zunächst was KI ist, wo sie im Alltag benutzt wird und spannte die Teilnehmenden in interaktiven Fragerunden mit ein. 95% der Deutschen nutzen KI in ihrem alltäglichen Leben. Eine der Leitfragen seines Workshops sollte die Frage „Wer ist für KI-Systeme verantwortlich?“ sein. Mit dieser Frage beendete Herr Shumliakivskiy seinen thematischen Vortrag und eröffnete den Raum für eine Diskussion. Die Teilnehmenden und der Referent tauschten sich über die verschiedenen Formen der KI aus und wie z.B. KI-Systeme einer gewissen Kontrolle und Verantwortung unterliegen müssen. Jedoch kam die Gruppe zu keinem endgültigen Fazit wer letztendlich für KI-Verantwortlich ist. Herr Shumliakivskiy leitete daraufhin den zweiten Teil seines Workshops ein. In diesem mussten die Teilnehmenden in drei Gruppen die Chancen und Risiken von KI in verschiedenen Bereichen (Bildung, Wirtschaft und Medizin) erarbeiten und den anderen Gruppen präsentieren. Der letzte Teil des Workshops bestand aus einer weiteren Gruppendiskussion in der mögliche Lösungen und Ansätze für die Bewältigung der präsentierten Risiken in den drei Bereichen ausdiskutiert wurden.

Sonntag, 27.10.2024

Den Morgen startete Frau Lallah mit einer Aufwärmübung. Den letzten Workshop des Seminars „Die Macht der Täuschung: Wie Fake News und digitale Ethik die Zukunft der SDGs formen“ leitete Herr Igor Pavlov. Herr Pavlov begann seinen Workshop mit dem Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst“. In der Mitte des Stuhlkreises war ein Rucksack platziert, mit welchem Herr Pavlov die Macht der Täuschung demonstrieren wollte. Herr Pavlov führte anschließend mit einem inhaltlichen Vortrag zu Fake News fort. Der Vortrag beinhaltete persönliche, nationale und internationale Beispiele zu Fake News und deren Auswirkungen. Im Anschluss, präsentierte Herr Pavlov sechs Statements welche die Teilnehmenden entweder mit Ja oder Nein beantworten mussten. Die Teilnehmenden mussten sich nach ihrer Antwort nach im Raum aufteilen und die jeweiligen Statements diskutieren. Allen Teilnehmenden wurde die Möglichkeit gegeben ihre Antwort im Nachhinein zu ändern. Der nächste Teil des Workshops bestand aus einer Gameshow mit dem Titel „Das Spiel“. Basierend auf einer russischen Quizshow hatte Herr Pavlov Fragen rund um das Thema des Workshops vorbereitet. In vier Teams aufgeteilt, mussten die Teilnehmenden sich den Fragen stellen und um Punkte spielen. Herr Pavlov beendete das Seminar in dem er alle Teilnehmenden wieder in den Stuhlkreis bat und die Kernaussagen zusammenfasste, sowie auf die Gefährlichkeit von Fake News hinwies.

Evaluierung

Nach dem Workshop fasste der Seminarleiter die inhaltlichen Schwerpunkte der Workshops zusammen. Weiterhin bat der STUBE-Referent die Teilnehmenden um ein schriftliches Feedback und teilte die Evaluationsbögen aus. Hier gab es für alle Teilnehmenden die Möglichkeit das Seminar in den Kategorien Thema und Inhalte, Methoden und Gestaltung, Atmosphäre und Tagungsort, zu bewerten. Der Seminarleiter bedankte sich bei dem Co-Leiter für die Unterstützung. Daraufhin wurden die Teilnahmezertifikate verteilt. Das Seminar endete mit dem gemeinsamen Mittagessen, danach machten sich die Teilnehmenden auf den Heimweg.

Verwendete Methodik

Es wurden mehrere Kennenlernspiele, mehrere Auflockerungsspiele, Arbeitsgruppen, Gruppendiskussion, Planspiel, Rollenspiele, kurze Vorträge, PowerPoint-Präsentationen sowie Feedbackmethoden eingesetzt. Die Abstimmung sogenannter „Seminarregeln“ am ersten Abend verdeutlichte Werte wie Toleranz, Empathie und Freundlichkeit, die bei STUBE stets gelebt werden.

Eindrücke aus der Auswertung

- Also mir hat gut gefallen, wie das Seminar jetzt anders gestaltet wurde, nach dem Langen System von Debora viel Erfolg weiterhin Leo. Versuch mal richtige Experten einzuladen!
- Die studentische Perspektive ist auch wichtig, aber 2/3 der Workshops könnten schon von erfahrenen Experten geleitet werden.,
- Es hat sehr viel Spaß gemacht, alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind sehr nett. Unsere Leiter und Co-Leiter sind sehr pünktlich und nett. Ich bin sehr zufrieden. Wenn ich Zeit habe, werde ich wieder am Seminar teilnehmen.
- Das Seminar war sehr gut, alles war sehr schön, ich war froh, dabei gewesen zu sein.
- Die tolle Atmosphäre, die Freundlichkeit der Leiter und der Leiterin und die sehr angenehme Stimmung mit den anderen Teilnehmerinnen, das hat mir sehr viel Spaß gemacht.
- Die Bedeutung der Digitalisierung in unserer Welt
- Wie immer neue Freundschaften, neue Bekanntschaften und viel Spaß
- Alles war Super!
- Die Themen waren interessant.

Wiesbaden, 05.11.2024

Leo Winnubst
STUBE Hessen-Referent